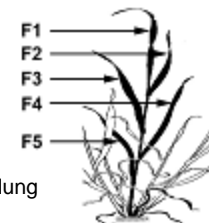
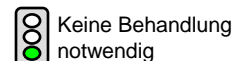
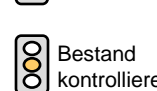


Krankheiten im Weizen

15. Juni 2009

Blattetage



Sorte: **Schamane**

Vorfrucht: Raps

Saat: 10.10.08

Stadium: Ähre vollständig sichtbar

Septoria Symptome auf den Blattetagen F6 bis F4, **Mehltau** Symptome auf F5 bis F1, geringes Auftreten von **Braunrost** auf F5.

Sorte: **Achat**

Vorfrucht: Raps

Saat: 09.10.08

Stadium: Vollblüte

Septoria Symptome auf Blattetagen F4 bis F1, **Mehltau** auf F4 bis F1, geringes Auftreten von **Braunrost** auf F4 bis F1, F5 abgestorben.

Sorte: **Privilège**

Vorfrucht: Grünbrache

Saat: 09.10.08

Stadium: Ende der Blühphase

Septoria Symptome auf Blattetagen F4 bis F1, **Mehltau** auf den Blattetagen F4 bis F1, geringes Auftreten von **Braunrost** auf F4 bis F1, F5 abgestorben.

Sorte: **Boomer**

Vorfrucht: Silomais

Saat: 23.10.08

Stadium: Ende der Blühphase

Septoria Symptome auf Blattetagen F4 bis F1, **Mehltau** Symptome auf der Blattetage F4, vereinzelt **Braunrost** auf F4, Blattetage F5 abgestorben.

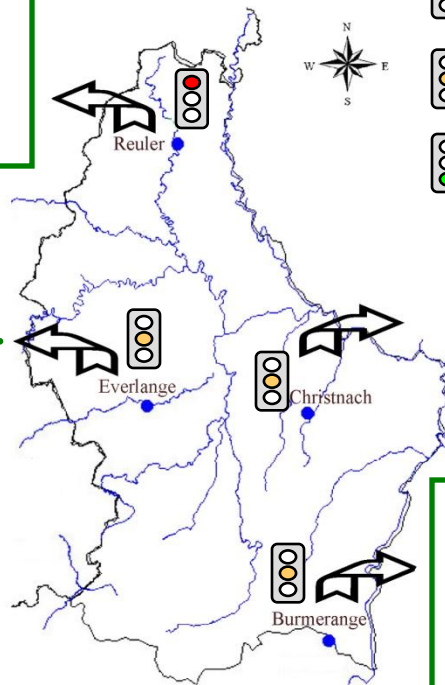
Sorte: **Cubus**

Vorfrucht: Raps

Saat: 06.10.08

Stadium: Beginn der Kornbildung

Septoria Symptome auf F4 bis F1, **Mehltau** Symptome auf F4 bis F1, **Braunrost** auf den Blattetagen F4 bis F1, Blattetage F5 abgestorben.



In Burmerange erreicht der Weizen das Stadium der frühen Milchreife. In den unbehandelten Kontrollparzellen hat sich die Blattdürre (*Septoria tritici*), der echte Mehltau (*Erysiphe graminis*) und der Braunrost (*Puccinia graminis*) auf allen Blattetagen etabliert, wobei die unteren Blattetagen am stärksten befallen sind. Vereinzelt wurden Symptome des Mosaikvirus beobachtet.

In Everlange erreicht der Weizen die Vollblüte (Sorte Privilège) bzw. das Ende der Blüteperiode (Sorte Achat). *Septoria* Befall ist auf den Blattetagen F4 bis F1 zu finden, die Blattetage F5 ist abgestorben. Der Befall mit Braunrost hat sich geringfügig ausgeweitet. Mehltau wurde auf den Blattetagen F4 bis F1 gefunden. Es wurden Symptome des Mosaikvirus auf den Blattetagen F3 bis F1 beobachtet.

In Christnach erreicht der Weizen das Ende des Blütestadiums. Neue Fruchtkörper von *Septoria tritici* waren auf den Blattetagen F4 bis F1 zu finden. Mehltau wurde auf den unteren Blattetagen und an der Stängelbasis gefunden. Die Blattetagen F3 bis F1 zeigten Symptome des Mosaikvirus.

In Reuler sind die Ähren jetzt vollständig sichtbar. Der Befall mit *Septoria tritici* ist weiterhin gering und weitestgehend auf die unteren Blattetagen F4 und F5 beschränkt. Der Mehltau hat sich auf den unteren Blattetagen F5 bis F4 und am Stängel deutlich ausgebreitet. Die ertragsrelevanten, oberen Blattetagen sind nach wie vor nahezu befallsfrei. **Aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung des Mehltaus und des Zusammentreffens von feuchter Witterung und Blütezeitpunkt, ist am Standort Reuler eine Fungizidapplikation gegen echten Mehltau und Fusarium-Arten notwendig, um die ertragsrelevanten oberen Blattetagen zu schützen und einer Belastung des Korns mit Fusarium-Mykotoxinen zu begegnen. Die Applikation sollte Ende der 25. / Anfang der 26. Kalenderwoche erfolgen. Beachten Sie bei Fungizidapplikationen die rechtlichen Auflagen.**

Die starken Niederschläge zu Wochenbeginn haben die Infektionsgefahr des Weizens mit mykotoxinbildenden *Fusarium*-Arten über die offenen Blüten nochmals erhöht. Sofern der Weizen sich noch im Stadium der Blüte befindet, können Mykotoxinbelastungen durch Applikation eines Azolfungizides bei voller Aufwandmenge um etwa 50% gesenkt werden. Wenn die Blütephase im konkreten Pflanzenbestand bereits vorbei ist, macht eine nachträgliche Applikation keinen Sinn mehr, weil der Wirkungsgrad der aktuell verfügbaren Fungizide mit zunehmendem zeitlichen Abstand zum Blütezeitpunkt rasch abnimmt. Beachten Sie bei späten Fungizidapplikationen insbesondere die einzuhaltenden Wartezeiten.